

BRANCHENTREFF

66. Feuerfest-Kolloquium widmet sich den Herausforderungen der Branche

Vom 18. bis 19. September hat im Eurogress Aachen das jährliche Internationale Feuerfest-Kolloquium (ICR) stattgefunden. Diese Veranstaltung kombiniert eine wissenschaftliche Konferenz mit einer Fachausstellung der Feuerfestunternehmen. Die Produkte der Branche finden ihre Anwendung in der Stahl-, Glas- und Zementindustrie. Neben Fachvorträgen erhielten insbesondere die Nachwuchskräfte Gelegenheit, um Projekte vorzustellen und Impulse zu geben.



Jugendforscher Simon Schnetzer hält seine Keynote vor den Besuchern des Feuerfest-Kolloquiums (Bild: DFFI)

Ulrich Frohneberg, Geschäftsführer von Steuler-KCH Materials GmbH, eröffnete die Veranstaltung mit einer positiven Nachricht: Mit mehr als 669 Teilnehmern ist es das bisher größte Feuerfest-Kolloquium gewesen. Seine übergreifende Botschaft lautete: Die Feuerfestindustrie müsse sich der „Talent Challenge“ stellen und für den jungen Nachwuchs attraktiv sein. Hierfür müsse man aufstrebenden Nachwuchskräften zuhören, denn nur so lasse sich verstehen, welche Ziele sie verfolgen. In diesem Sinne benannte in der ersten Keynote Dr. Kerstin Hauke, wissenschaftliche Mitarbeiterin bei der Forschungsgemeinschaft Feuerfest e.V. (FGF), die aus ihrer Sicht dringendsten Herausforderungen:

Klimawandel und Energiekosten erzeugen Innovationsdruck; die Babyboomer-Generation tritt in den Ruhestand. Um gegenzusteuern, müsse das Image verbessert und die Sichtbarkeit erhöht werden. Dies gelinge insbesondere durch die gezielte Förderung von aufstrebenden Feuerfest-Expertinnen. Blicke diese Förderung aus, führe dies mittelfristig zu einem signifikanten Verlust von Arbeitskraft, so Dr. Kerstin Hauke.

Programm mit Keynotes und Diskussion

In einer zweiten Keynote fragte Jugendforscher Simon Schnetzer live das Publikum nach den Herausforderungen im

Umgang mit der jungen Generation. Auf Platz 1 stand die Vermittlung der Begeisterung für die Arbeit in der Feuerfestindustrie. Schnetzer legte sich fest, indem er sagte, dass junge Leute begeisterungsfähig sind. Nur: Ihre Motivation hätte sich geändert und sie bemessen Erfolg anders als bisher. Dies sei wichtig, zu verstehen. Im Austausch mit anwesenden Nachwuchskräften auf der Bühne wurden relevante Aspekte im Umgang mit der jungen Generation formuliert: Aktives Feedback, Vertrauen in die Fähigkeiten und Freiraum für die Entwicklung des eigenen Talents wurden genannt. Gerade in Zeiten des Fachkräftemangels sei es auch wichtig, vorhandenes Wissen weiterzugeben, so der Tenor auf der Bühne.

Das Vortragsprogramm strukturierte die rund 60 Vorträge über zwei Tage in zwölf Sessions. Darunter waren Themen zur Nachhaltigkeit bei feuerfesten Materialien, Rohmaterialien, Anwendungen in der Stahlbranche, Testing und Standardisierung sowie Modellierung und Digitalisierung vertreten. Nach den Vorträgen gab es die Gelegenheit für Fragen, die von den Teilnehmern rege in Anspruch genommen wurde.

Die Ausstellungsfläche war mit rund 40 Ausstellern ausgebucht. Rohstoffhändler, Universitäten und Forschungseinrichtungen, Maschinen- und Dienstleistungsunternehmen, aber auch Anbieter für industrielle Auskleidungen waren vertreten. Die Stände waren bis weit nach dem Ende des Programms gut besucht und die Zeit wurde für intensive Gespräche und Networking genutzt. Die Veranstaltung wird vom European Center of Refractories (ECREF) und dem Deutsche Feuerfestindustrie e. V. (DFFI) organisiert.



Die Podiumsdiskussion zu „Female Talents – Innovation through diversity“, von links: Katy Moss (CEO Trent Refractories), Dr. Annika Mertke (Leiterin Metallurgieanalytik und Feuerfest bei Salzgitter Flachstahl), Dr. Daniela Gavagnin (Leiterin Pionierforschung bei RHI Magnesita), Paula Campos de Oliveira (wissenschaftliche Mitarbeiterin beim BAM und PhD-Candidat), Milena Amábilis Ribeiro Gomes (wissenschaftliche Mitarbeiterin bei der RWTH Aachen und PhD-Candidate) und Simon Schnetzer (Moderator) (Bild: DFFI)

Redaktion



DSD
DSD STEEL GROUP
exciting solutions with steel

www.dsd-steel.com